

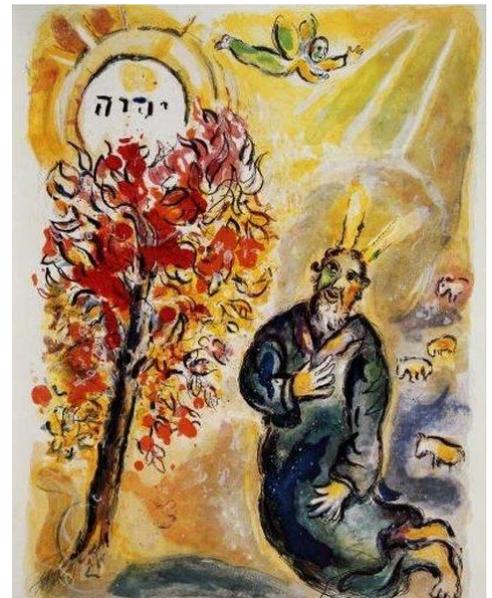
## Grußwort zum letzten Sonntag nach Epiphania 31.01.2021

Was stellen wir oben im Leben? Was ist uns am allerwichtigsten? Malt einmal in Gedanken einen Berg und notiert darauf Werte Eures Lebens, geordnet nach ihrer Wichtigkeit. Gern durstreichen und verbessern und neu ordnen. Was steht schließlich ganz oben? Als „strahlender“ Sieger?

Die Bibel macht das ganz genauso. Wichtiges geschieht auf einem Berg. Umleuchtet von der Nähe Gottes.

*Marc Chagall: Mose am brennenden Dornbusch*

Im alttestamentlichen Text für den letzten Sonntag nach Epiphania wird erzählt, wie Mose am Berg Horeb in einem brennenden Dornbusch Gottes Stimme hörte. Er erhielt den Auftrag, sein Volk aus der Gefangenschaft Ägyptens herauszuführen. „Und ich will mit dir sein!“ versprach Gott. Das ermutigte Mose und zusammen mit seinem Bruder Aaron wagte er es, vor den Pharao zu treten und zu fordern: „Lass mein Volk ziehn!“ „Let me people go!“ sangen viele Jahrhunderte später schwarze Sklaven in Amerika. Sie brachten in und mit diesem Lied ihre eigene tiefe Sehnsucht nach Freiheit zum Ausdruck.



Im zweiten Haupttext des Sonntages berichtet der Evangelist Matthäus von der Verklärung Jesu auf einem hohen Berg. Die Jünger sahen ihren Meister, umgeben von Licht, zusammen mit Mose und Elia.

Wir sehen sie auch, alle drei: Jesus, der uns Gott und damit Liebe und Menschlichkeit nahegebracht hat, Mose, der sein Volk in die Freiheit führte und dabei Gottes 10 Gebote empfing und Elia, der unermüdlich für Gott kämpfte – diese drei stehen hier ganz oben.

*Carl Bloch: Verklärung Christi (1872)*

Die beiden Bibeltexte wie auch die Bilder möchten uns Impulse geben für unsere eigene

Suche nach Werten und auch nach Menschen, die für uns oben stehen.

Mir sind die Werte wichtig, die **Jesus** in seiner „Bergpredigt“ (wieder unterstreicht „der Berg“ die Wichtigkeit seiner Worte) hervorhob: Friedfertigkeit, Barmherzigkeit, Aufrichtigkeit und Gerechtigkeit. **Mose** beeindruckt mich in seinem Einsatz für sein Volk. Auf dem Weg in die Freiheit empfing er– auf der Höhe des Sinai-Gebirges- die 10 Gebote, universale Wegweiser zu einem friedlichen Miteinander der Menschen. **Elia** ist mir in seinem ungezügelter Eifer für Gott eher eine Warnung, nicht zu schnell destruktiven Impulsen nachzugeben. Aber seine Engel-Erfahrung in der Wüste und sein Gespür für Gottes Nähe in einer Berg-Spalte sind für mich tröstlich und inspirierend.

Wie schön, dass Marc Chagall auf seinem Bild auch einen Engel malte! Über dem Dornbusch sind in einer Sonne die geheimnisvollen Buchstaben des Gottesnamens „JAHWE“ zu erkennen, die ebenso Gottes Nähe bezeichnen.

Einen schönen lichtvollen Sonntag wünscht Euch

Martin

### **Spruch des Tages und der neuen Woche:**

„Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ Jes 60.2b

*Erneure mich, o ewigs Licht, und lass von deinem Angesicht  
mein Herz und Seel mit deinem Schein durchleuchtet und erfüllet sein.*

*Schaff in mir, Herr, den neuen Geist, der dir mit Lust Gehorsam leist' und nichts  
sonst, als was du willst, will; ach Herr, mit ihm mein Herz erfüll.*

*Auf dich lass meine Sinen gehen, lass sie nach dem, was droben, stehn,  
bis ich dich schau, o ewigs Licht, von Angesicht zu Angesicht.*

*Johann Friedrich Ruopp 1704 (EG 390)*

Morgenlicht leuchtet (EG 455), hier das Original von Cat Stevens - Morning Has Broken

<https://www.youtube.com/watch?v=uZAsfB1Np-8>

Paul Robeson – Let My People Go

<https://www.youtube.com/watch?v=gtLcELU1brA>